topos – Protokolle als Daten

Nicolai Bach, Yan Heinemann, Niko Ripka (Fachhochschule Potsdam)

Gremien der akademischen Selbstverwaltung treffen laufend Entscheidungen, die Studium, Lehre und Hochschulentwicklung prägen. Dokumentiert werden sie meist in unstrukturierten Textprotokollen, verteilt über Laufwerke und Websites. Beschlüsse sind schwer auffindbar, Wissen geht mit jedem Amtswechsel verloren, und für Mitglieder der Hochschule bleibt Gremienarbeit weitgehend unsichtbar.

topos ist eine Open-Source-Software zur strukturierten Erfassung und Verwaltung von Sitzungen und Protokollen. Tagesordnungspunkte, Anhänge, Anträge, Abstimmungen und Beteiligte werden als Entitäten erfasst, auf Basis etablierter technischer Standards. Dadurch werden Entscheidungen durchsuchbar, verknüpfbar und sind maschinenlesbar nachnutzbar.

Die Software bildet Gremienarbeit als Linked Data ab und lässt sich gremienübergreifend einsetzen. Ziel ist, dass Informationen aus Sitzungen sinnvoll verwertbar und auch bei personellem Wechsel erhalten bleiben. Ein gemeinsames Datenmodell ermöglicht hochschulübergreifende Vergleichbarkeit und geteilte Weiterentwicklung.

Entwickelt wird die Software von drei Studierenden der Fachhochschule Potsdam. Seit Jahren gestalten sie Hochschulpolitik mit und kennen deren Anforderungen und Herausforderungen aus der Praxis. Mit *topos* verbinden sie technische Innovation mit dem Anspruch, Transparenz, demokratische Teilhabe und die nachhaltige Weitergabe institutionellen Wissens zu fördern.

Geplanter Ablauf:
15 Minuten Vorstellung der Software und Demo
15 Minuten Diskussion und Erkundung potenzieller Kooperationspartnerschaften